Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 51 (1976)

Heft: 4

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leserbriefe

Bericht über Truppenübung FAK 4
(«Schweizer Soldat» 1/76)

Gestützt auf das Schreiben vom 5. Februar 1976 Ihres Reporters an den Kdt FAK 4, worin er seine Kritik an der Informationspraxis während der Manöver zusammenfasst, möchte ich als Verantwortlicher wie folgt Stellung nehmen:

— Von einer Diskriminierung einzelner Medien oder Reporter war keine Rede. Insbesondere nicht gegenüber dem auch bei uns geschätzten «Schweizer Soldat». Ihr Reporter bescheinigt denn auch ausdrücklich eine ganze Reihe guter Informationsanlässe.
— Hingegen trifft es zu, dass «angriffige» Journalisten sich dann und wann eine «Rosine» aus dem Kuchen holten, die anderen verborgen blieb. Wir suchten dies etwas auszugleichen, zum Beispiel durch spezielle Helikopterflüge usw.
— Wenn Ihr Reporter darüber klagt, nicht immer genaue Angaben erhalten zu haben, so liegt das zum Teil im Wesen von «Manövern» begründet; «feindliche Grossangriffe» können nun einmal nicht anders als durch einige AMX und Attrappen dargestellt werden. Der Pressestelle der Übungsleitung vorzuwerfen, dass dieser «Feind» nicht einmal einen «schönen Angriff» gefahren, sondern zurückgewichen sei, scheint uns einigermassen an den Haaren herbeigezogen.
— Dass es nicht gelang, Ihrem Reporter ein Reparaturzentrum zu zeigen, bedauern wir nachträglich sehr. Obwohl wir uns darum bemühten, konnte uns die Rep Trp kurzfristig keinen Termin für den Aus- und Wiedereinbau eines Centurion-Motors bekanntgeben. Das scheint uns aber wirklich der einzige Punkt seiner umfangreichen Wunschliste zu sein, an dem es nicht klappte. Von einer bewussten Benachteiligung war auch hier nicht die Rede.

Abschliessend möchten wir Ihrem Reporter für die Zukunft empfehlen, nicht so lange zuzuwarten, sondern eventuelle Reklamationen umgehend bei der verantwortlichen Stelle vorzubringen. Leider hat Herr Zobrist es versäumt, während der Manöver beim Unterzeichneten vorzusprechen.

Trp U FAK 4/75
Chef Untergruppe Information
Oberst Däniker

Kriegserfahrung

Uns Eidgenossen fehle die Kriegserfahrung, wird oft behauptet. Dabei meint man wohl das persönliche Kampferlebnis. Dieses fehlt jedoch nicht nur dem Schweizer Soldaten, sondern auch dem Soldaten jeder anderen Armee, der noch nie im Gefecht war.
Erfahrungen kann man nicht nur als Akteur, sondern auch als Zuschauer sammeln. So ergeben sich auch für uns aus dem Vietnamkrieg Lehren, vorausgesetzt, wir wollen sie erkennen. Da stehen wir vor der Tatsache, dass eine technisch raffiniert ausgerüstete Armee, wie es sie vorher noch nie gab, einen primitiv ausgerüsteten Feind nicht schlagen konnte, sondern sogar schliesslich das Feld vor ihm räumen musste. Damit wird zum Beispiel widerlegt (was man auch uns immer wieder weis machen will), dass die Elektronik kriegsentscheidend sei. Und man erinnert sich dessen, was vor acht Jahrzehnten General Wille geschrieben hat: «Militärisches Wesen, das den kriegerischen Erfolg viel sicherer stellt als die besten Flinten und Kanonen und als die grösste Zahl der Streiter, ist gar nichts anderes als die höchste Steigerung des Manneswesens, das auch die Überlegenheit des Einzelnen, wie der Nation im friedlichen Kampf des wirtschaftlichen Lebens schafft.» Erziehung und Ausbildung des Soldaten wurden wohl in keiner andern Armee so wissenschaftlich von Psychologen und Soziologen programmiert, wie in der amerikanischen. Im Hinblick auf die Erfahrungen aus dem Vietnamkrieg wäre bei uns zu prüfen, ob Psychologen und Soziologen überhaupt kompetent sind, in bezug auf Erziehung und Ausbildung des Soldaten mitzureden, ob sie erfassen können, was Wille unter «höchstpotenziertem Manneswesen» verstand, und wie man solches erschafft. Ebenfalls zu prüfen wäre, ob sich der vielgepriesene amerikanische Führungsstil (nicht nur in der Armee, sondern auch in der Wirtschaft) für uns eignet. Die Erfahrungen aus dem Vietnamkrieg sprechen weder für das eine noch für das andere.
Der Vietnamkrieg demonstrierte uns auch die Macht der kommunistischen Propaganda. Sie brachte es zustande, in den westlichen Ländern dem kommunistischen Angreifer Sympathien zu verschaffen und in den USA den Willen zur Bereitschaft, dem Angegriffenen zu helfen, zu lähmen. Diese Kriegserfahrung sollte nicht nur unsere Militärs, sondern auch unsere Politiker interessieren, die zu einem grossen Teil noch nicht gemerkt haben, dass auch an der Lähmung unseres Wehrwillens zielbewusst gearbeitet wird.
Wohl dem, der aus den Erfahrungen, die andere gemacht haben, lernt und klug wird.

W. H. in L.

Neues aus dem SUOV

Aus dem Verband bernischer Unteroffiziersvereine Regionale Zusammenarbeit?

Zu einer Regionalkonferenz lud kürzlich der Verband bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV) Vertreter der Sektionen von Bern, Grauholz, Grosshöchstetten, Gürbetal, Laupen, Münsingen und Schwarzenburg nach Belp ein, um über die Arbeit in den Sektionen gestützt auf das Arbeitsprogramm 1975—1979 des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes zu diskutieren und allfällig sich daraus ergebende Probleme nach Möglichkeit gemeinsam zu lösen. Einig war man sich, dass gewisse Übungen und Arbeiten regional bewältigt werden könnten, ohne dass dabei die Selbständigkeit der einzelnen Sektionen darunter leiden müsste. Mit praktisch gleichem Aufwand könnte eine grössere Teilnehmerzahl erreicht und kleineren Sektionen aufwendige Vorbereitungen erspart werden. Dieses Vorgehen würde erst noch eine willkommene Gelegenheit bieten, sich über die Sektionen hinaus besser kennenzulernen. Einen Anfang macht der UOV Bern, der am 20. März 1976 in Sand/Schönbühl eine Kaderübung abhalten wird und dazu auch die umliegenden Sektionen zur Teilnahme einlädt.

*

Zentralvorstand
Delegiertenversammlung 1976:
Neuwahl der Verbandsleitung

Mit der bevorstehenden Delegiertenversammlung läuft die Amtsdauer des Zentralvorstandes ab. Er ist für eine neue vierjährige Amtsdauer, die mit der Delegiertenversammlung 1980 abschliesst, zu bestellen.

Aus dem Zentralvorstand treten zurück:
— Fw Gaston Dessibourg, Fribourg (seit 1967 im Amt)
— Adj Uof Willy Hunziker, Schönenwerd (seit 1967 im Amt)
— Adj Uof Oskar Christen, Stans (seit 1971 im Amt)

Die übrigen Mitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.
Nach den Bestimmungen von Ziff. 7.2.3, Abs. 4, der Zentralstatuten, hat Adj Uof De Gottardi das Amt des Zentralpräsidenten niederzulegen und einem Unteroffizier deutscher Muttersprache zu überlassen. Er ist jedoch bereit, dem Zentralvorstand weiterhin als Mitglied anzugehören.

Angst+Pfister
Technischer Grosshandel
Spezialisten für:
Kunststoffe — Schläuche und Kompensatoren — Antriebselemente — Dichtungen und Dichtungsplatten — Antivibrations- und Federelemente — Elektrogeräte und Notbeleuchtungen — Schutzbekleidungen
8052 Zürich Thurgauerstrasse 66
7000 Chur Gürtelstrasse 27
1219 Genève 52-54, Rte du Bois-des-Frères